



SCHÜLERZEITUNG

Alles begann am 4. September 2015. Wir waren aufgeregt und schüchtern, weil wir nicht wussten, was auf uns zukommen würde. Alle waren leise und auf das Kommende gespannt. Gleich nach der ersten Schulwoche begannen die ganzen Abenteuer. Wir fuhren zum ersten Mal als Klasse mit den Schülern der 2. Klasse auf die „Kennenlertage“, um uns, wie der Name schon sagt, besser kennenzulernen und damit auch gleich eine gute Klassengemeinschaft aufzubauen. Unterwegs besuchten wir die Sommerrodelbahn, wir von der ersten Klasse waren noch eher nervös, während die Zweitklässler das alles schon vom letzten Jahr kannten. Wir verbrachten viel Zeit mit unseren Lehrern und spielten Spiele, die die Klassengemeinschaft verbesserten.

Am 9. April 2016 fand dann der Schulball statt. Das Motto des Abends war: „James Bond 007“. Alle Schülerinnen trugen Abendkleider und alle Schüler trugen Anzüge. Nach dem Schulball kam schon das nächste Abenteuer, wir fuhren auf die „Skiwoche“. Zuerst ging es mit der Bahn nach Villach und von dort mit dem Bus weiter bis ins Hotel. Wir verbrachten dort fünf Tage, die mit vielen interessanten und abwechslungsreichen Aktivitäten ausgefüllt waren. Wir hatten jeden Tag ein anderes Abendprogramm. So gingen wir etwa schwimmen, ein anderes Mal waren wir im Kino und einmal auch in der Disco. So schön die Zeit auch war, so kam dann auch sehr schnell der Tag, an dem wir wieder zurück nach Wien fuhren.

Nach der Skiwoche unternahmen wir mit unseren Kochlehrern/lehrerinnen Ausflüge. So besuchten wir etwa die Firmen „Heindl“ und „Der Mann“. In der Produktionsstätte von „Heindl“ durften wir unsere eigenen Pralinen herstellen und wir bekamen einen Film zu sehen sowie eine Führung durch die Fabrik. Bei „Der Mann“ hatten wir auch eine Führung. Am Ende bekamen wir noch eine Tasche mit einem Kuchen drinnen.

Wir haben bis jetzt viele schöne Erlebnisse gehabt und was wir alles als Klasse noch gemeinsam erleben werden, weiß niemand. Hoffentlich wird es so schön sein, wie es bis jetzt war.

(Zora Tomic, Sultan Caner, 1FA)

Am Anfang des Schuljahres fuhren alle ersten Klassen nach Mitterbach, um dort die „Kennenlertage“ zu verbringen (Dauer: zwei Tage). Als Erstes hielt unser Bus bei einer Sommerrodelbahn, wo wir alle viel Spaß hatten. Danach fuhren wir weiter und kamen nach kurzer Zeit in unserer Herberge an. Nachdem wir uns dort versammelt hatten, wurden uns die Zimmer zugeteilt, in denen wir dann auch gleich unsere Sachen auspackten und verstauten.

Danach war Mittagessen angesagt und anschließend trafen wir uns alle wieder, um eine Wanderung zu unternehmen. Am zweiten Tag waren wir in einer Turnhalle, wo wir bei Gemeinschaftsspielen großen Spaß hatten. Danach fuhren wir in die Unterkunft zurück und konnten anschließend ein bisschen in der Umgebung spazieren gehen. Schließlich ging es mit dem Bus wieder nach Hause.

Wir fanden die Kennenlertage schön, lustig und hilfreich. Das Beste an den Kennenlertagen war für uns die Sommerrodelbahn.

(Katharina Knezevic, Natalija Nedeljkovic, Marijana Vukovic, Elizabeth Yeboah, 1FD)

MALTA 2015

47 Schüler/innen der 3. Klassen nahmen vom 10. bis 17. September 2015 an der diesjährigen Intensivsprachwoche in Malta teil.



Im März nach der Wintersportwoche hatten die ersten Klassen der Fachschule Dörfelstraße die einmalige Gelegenheit, bei Frau Zausner-Lukitsch einen speziellen Workshop zu absolvieren. Es ging dabei um die Herstellung von Parfum mithilfe ätherischer Öle.

Für alle, die nicht wissen, was ätherische Öle sind, hier eine kurze Erklärung: Ätherische Öle sind Öle, die durch Destillation von Blüten oder Pflanzenteilen gewonnen werden. Diese Öle unterscheiden sich von anderen dadurch, dass sie nach kurzer Zeit „verdampfen“.

Als Basis für unsere selbst hergestellten Parfums verwendeten wir z. B. Rosenwasser, welches wir mit verschiedenen ätherischen Ölen, wie zum Beispiel Orangenöl, Mandarinenöl, Gewürznelkenöl, etc., vermengten. Die Ergebnisse am Schluss waren dann echt beeindruckend.

An diesem Workshop teilzunehmen war für mich eine wirklich „coole“ Erfahrung. Ich empfehle allen zukünftigen ersten Klassen diese Chance wahrzunehmen, es lohnt sich.

(Alexander Sachs, 1FB)



In der Woche vom 19. bis 23. Oktober 2015 war der Unterricht an unserer Schule aufgelöst und jede Klasse konnte sich ihrem speziellen Projekt widmen. Die ersten Klassen beschäftigten sich mit dem „Lernen lernen“, um den Schulumstieg besser zu meistern; die zweiten Klassen sammelten im Projekt „Catering“ Erfahrungen im fachpraktischen Unterricht; die dritten Klassen dagegen bereiteten sich im Projekt „Fit für die Zukunft“ auf den Start ins Berufsleben vor.



SCHULTIPPS

Viele Schüler und Schülerinnen haben Probleme in der Schule, da sie wichtige Unterlagen verlieren, keine Ordnung halten, zu spät zur Schule kommen oder einfach aus diversen Gründen sich im Unterricht nicht konzentrieren können.

Warum passiert das alles? Was mache ich falsch? Wie kann ich organisierter für die Schule sein und mich für die Schule besser vorbereiten?

Hier ein paar Tipps:

- Iss in der Früh immer etwas, wie z.B. ein kleines Stück Brot oder einen Apfel. Egal was, nimm auf jeden Fall immer zumindest etwas Kleines zu dir, bevor du in die Schule gehst.
- Man sollte darauf achten, dass man als Schüler/in so früh wie möglich ins Bett geht und nicht erst spätnachts einschläft. Der Körper eines/r Schülers/in muss sich über die Nacht erholen können, damit man sich am nächsten Tag wieder auf die Schule konzentrieren kann.

- Ordnung halten! Schau, dass du immer eine Mappe mit Klarsichthüllen bei dir hast, um die wichtigen Unterlagen darin aufbewahren zu können, damit sie nicht verlorengehen oder beschädigt werden.
- Achte darauf, dass du vor dem Schlafengehen immer deine Schultasche noch einmal kontrollierst. Nimm dir dazu deinen Stundenplan zur Hand und überlege dir, ob du für den morgigen Schultag alles, was du brauchst, eingepackt hast und nichts vergessen hast.
- Hausaufgaben! Wenn du nach der Schule rausgehen willst oder dich einfach ausruhen willst, mache dies erst, nachdem du deine Hausaufgaben gemacht hast.
- Stelle dir deinen Wecker richtig ein, bevor du schlafen gehst und überprüfe noch einmal, ob er eingeschaltet ist.
- Trage alle deine wichtigen Termine für Tests, Schularbeiten, Abgabetermine, etc. in einen Kalender, ein Taschenheft oder einfach in dein Mitteilungsheft ein.

Wenn du alle diese Punkte befolgst, wirst du keine Probleme mehr in der Schule haben und dich immer gut konzentrieren können. Denn Vorbereitung und Organisation ist sehr wichtig für das Schulleben! (P. K., 1FC)



Am 9. April 2016 fand der Schulball der Fachschule Dörfelstraße im Festsaal an der Ecke Wachaustraße/Wehlistraße statt.



Das Motto „James Bond 007“ lockte rund 200 neugierige Gäste an,

die den Geist des Filmes voll und ganz aufleben ließen. Für schöne und ausgelassene Stimmung sorgte unser DJ im Saal. Beim Eingang wurden Bänder in zwei unterschiedlichen Farben vergeben, eines davon in der Farbe Rosa, welches man mit 16+ bekam. Die andere Farbe war Blau für die Gäste ab 18 Jahren.

Einlass gewährten unsere Securities ab 19:00, dennoch begann die Eröffnung mit unserem Komitee erst um 20:00 Uhr.

Eröffnet wurde mit weißen Kleidern, einem Walzer und einer Choreografie, die unsere Schülersprecher-Stellvertreterin Conny Breitenberger zusammen mit einer anderen Schülerin zusammenstellte.

Auf der Karte fand man Speisen, Getränke (alkoholfreie Getränke sowie Wein und Bier), nur die „harten Getränke“ fand man an einer eigenen Bar für Gäste ab 18 Jahren, an der man aber bezahlen musste.

Wie geplant fand auch der Verkauf der Lose und der Ballkönig/innen-Bänder um 23:00 statt. Um den Schulballkönig/die Schulballkönigin ermitteln zu können, haben die dritten Klassen zum Thema James Bond

runde „Papierblättchen“ drucken lassen, an Bändern befestigt, die danach an den



Armen der Kandidaten „angehängt“ und gezählt werden konnten.

Um Mitternacht wurde die Mitternachtseinlage, eine Hip Hop-Choreographie mit dem Song „Work from Home“, vorgeführt.

Danach fand die Krönung der Ballkönigin und des Ballkönigs statt. Nach all diesen Aktivitäten wurden die Lose gezogen und die Gewinner mit den gezogenen Nummern bekanntgegeben.

Der Abend verging leider recht schnell die Letzten, die bis zum Schluss durchhielten, verließen den Saal um 02:00 Uhr. (Anastasia Petri, 2FA)

Ernährung:

- Man sollte von allem etwas essen, aber man sollte auch wissen, wo die Grenze ist. Also: Nicht zu viel essen!
- Man kann auch gelegentlich Fast Food zu sich nehmen. Auch hier gilt natürlich: Die Dosis macht das Gift!
- Man sollte reichlich Obst und Gemüse essen. Wichtig ist auch ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. 1,5 bis 2 Liter Wasser pro Tag sind empfehlenswert.
- Kohlenhydrate, Fette und Eiweiß sollten in einem richtigen Verhältnis aufgenommen werden. **Tipp:** Pflanzliche Fette sind gesünder als tierische! Was die Kohlenhydrate betrifft, greift besser zu Vollkornprodukten, z. B. bei Nudeln und Brot.

Sport:

- Jeder Mensch sollte sich ausreichend bewegen!
- Es ist sehr wichtig, die Muskeln zu beanspruchen bzw. diese aufzubauen. Leider sind viele Menschen daran gewöhnt, sich kaum mehr zu bewegen. Die Zahl der Übergewichtigen nimmt deshalb zu.
- Aber es reicht schon, wenn man regelmäßig kurze Spaziergänge unternimmt, die Treppen hochsteigt anstatt den Lift zu nehmen, etc. Man muss nicht exzessiv Sport betreiben, um etwas für seine Gesundheit zu tun.

Wir empfehlen:

- Man sollte mindestens zweimal in der Woche Sport treiben.
- Beginnt man erst einmal mit Sport, so entdeckt man plötzlich Freude an der Bewegung und wird ausgeglichener.
- Manche brauchen eine zusätzliche Motivation: Das kann z. B. ein Hund sein, mit dem man „Gassi geht“.

(Mariya Georgieva, Andriana Berakovic, 1FC)

LANDESFINALE ZIPFER-ZAPF-MASTERS



Wir gratulieren Sonja Straka (3FPA), Ivona Komsic Peric (2FA) und Vanessa Schenk (2FB) herzlich für die sehr erfolgreiche Teilnahme und die toll gezapften Biere.

Am 5. April 2016 besuchte die Klasse 2FA eine Barkeeperschule, wo sie das Mixen von Getränken lernen konnte. Als die Klasse ihr Ziel erreicht hatte, begann der anwesende Barkeeper mit seiner Präsentation. Er erläuterte, welche „Instrumente“ und welche Zutaten für das Mixen von Getränken benötigt werden. Außerdem ging er auf die Geschichte „des Barkeepers“ ein.

Als die Präsentation zu Ende war, konnten die Schüler das Mixen und Einschenken von Getränken üben. Zuerst übten wir das korrekte Befüllen anhand entsprechender Mengenangaben und den Umgang mit dem „Shaker“. Danach gingen wir zum Mixen von Getränken in einem Shaker über. Der Barkeeper bereitete dafür alles vor, zwischenzeitlich hatte die Klasse eine kurze Pause.

Als er mit den Vorbereitungen fertig war, standen zwei Shaker, Getränke, Eis, Früchte, etc. bereit. Dann teilte der Barkeeper einzelne Rezepte an die Schüler aus, auf denen explizit stand, womit man den Shaker genau befüllen musste. Als die Schüler damit fertig waren, gingen sie daran die Getränke zu mixen.

Als die Getränke fertig waren, durften wir unsere Kreationen natürlich auch kosten. Sie schmeckten wirklich vorzüglich. Am Ende bekam jeder von uns eine Urkunde, mit der wir uns auf den Weg nach Hause machten.

(William Simbulan, Stefan Dukic, 2FA)

Die Klasse (1FA) wurde in zwei Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe bekam einen Kochlehrer/eine Kochlehrerin. Die Lehrerin unserer Gruppe war Frau Balatka, mit der wir uns auf Anhieb gut verstanden. Sie war sehr nett zur Klasse und konnte gut mit uns Teenagern umgehen. Sie brachte uns am Anfang die „Grundschrte“ des Kochens bei. Und im Lauf des Jahres haben wir viele Gerichte erlernt. Am Ende des Jahres muss jeder Schüler/jede Schülerin eine Koch- und Service-Prüfung absolvieren. Im Kochunterricht mussten wir stets unsere Kochkleidung tragen.

Unsere Erlebnisse:

Wir haben viel gelacht, Dummheiten gemacht und dabei aber auch viel gelernt. Wir hatten drei Exkursionen. An einem Freitag waren wir an zwei Orten. Zuerst waren wir in der Fabrik „Heindl“. Dort wurde uns die Fabrik gezeigt und erklärt, wie die Schokolade verarbeitet wird. Nachher ging es in den 23. Bezirk, zur Großbäckerei „Mann“. Wir konnten uns umsehen alles genau beobachten. Da wir früher als gedacht fertig waren, konnten wir in der Cafeteria noch etwas essen und trinken. Wir aßen gemeinsam mit Frau Balatka und unterhielten uns gut.

Die zweite Exkursion hatte das Technische Museum zum Ziel. Wir mussten dort Fragen beantworten und die Antworten danach miteinander vergleichen.

Wir sind froh, dass wir Frau Balatka als Kochlehrerin hatten und hoffen, dass sie auch nächstes Jahr unsere Lehrerin in Kochen sein wird.

(Sarah Sutlovic, 1FA)

ZUKUNFTSTIPPS

Lerne aus der Vergangenheit, stecke dir genaue Ziele für deine Zukunft und verliere nie dein Ziel aus den Augen.

- **Freunde:** Das sollst du wissen: Viele Menschen schätzen dich vielleicht falsch ein, da sie dich nicht wirklich kennen. Lege keinen allzu großen Wert darauf, was diese über dich denken. Du kannst es schließlich nicht allen rechtmachen. Such dir Freunde, die dich lieben und respektieren dich so wie du bist.
- **Schule:** Überleg dir zuerst, was du eigentlich willst (Lehre, Matura, Schule, usw.) Erforsche deine Interessen: Technik, Kreativität, Sport, usw. Mache dir klar, wo deine Talente liegen und womit du im Beruf deinen Alltag verbringen möchtest.

- **Arbeit:** Egal wo oder wann du arbeitest, sei immer freundlich zu deinen Kollegen. Natürlich wirst du dich nicht mit jeder Person gut verstehen. Auch das gehört dazu. Versuche andere zu respektieren, fordere aber auch Respekt für dich selber ein.
- **Hobbys:** Laufen, Fahrrad fahren, Schwimmen, Joggen, Reiten, Musik hören, usw. So viele Möglichkeiten, Freude am Leben zu haben
- **Ernährung:** Vielseitig essen, ausreichend trinken, fünf Mal täglich Obst und Gemüse essen, täglich Milchprodukte essen, mehrmals wöchentlich Fisch, ...

Du solltest auf dich selber stolz sein, egal was in deinem Leben passieren wird. (Teslimegül Ciftci, 1FC)



Ich möchte euch nun von einer tollen Rettungsaktion, die vor ein paar Jahren in Amerika passierte, berichten.

Im Abwasserkanal verirrt, versuchte eine kleine Baby-Katze durch ein Kanalgitter wieder in die Freiheit zu kommen. Doch das Gitter war zu klein und zu hoch für das Kätzchen. Ein Mann hörte dessen Jaulen, brach das Gitter auf und versuchte es herauszuholen. Er passte jedoch nicht in den Schacht. Somit ließ er Futter und Wasser zum Trinken runter. Einen Schlauch an den Hydranten angeschlossen, spritzte er von oben die Katze ab. Dreck, Schmutz und Parasiten wurden weggespült und man erkannte wieder ein süßes kleines Kätzchen mit nicht mehr schmutzigem Fell. 33 Stunden später kam ein Bauarbeiter-Team, das einen Schlauch mit einer Kamera an der Spitze durch die Rohre runterließ. Die Männer fanden das Kätzchen jaulend in einem Rohr vor und sahen, dass es sich an Scherben verletzt hatte. Sie machten am Boden, dort, wo sie festhing, ein Zeichen, brachen den Beton auf, gruben sich zum Rohr durch, brachen dieses auf, nahmen das Kätzchen und brachten es zu einem Tierarzt, der sofortige Hilfe leistete. Schnell war die Miese wohlauf und gesund und hatte ein schönes neues Zuhause bei dem Tierarzt.

Ich finde es toll, wie die Rettungsaktion verlaufen ist und Respekt an den Mann, dass er nicht einfach weitergegangen ist, sondern sofort gehandelt und mit den Bauarbeitern die Katze gerettet hat. *(Jeannine R., 1FC)*

BETRIEBSKÜCHEN-PRAKTIKUM

Im Rahmen des fachpraktischen Unterrichts haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit ein einwöchiges Praktikum in einer Großküche zu absolvieren.



Heuer jährte sich zum 30. Mal die Atomkatastrophe von Tschernobyl.

Rückblick

Es war der 25. April 1986, der Abend war in Österreich bereits recht mild, als 1046 km von Wien entfernt der Reaktor Nr. 4 des Lenin-Atomkraftwerks bei Tschernobyl explodierte. In der Ukraine schrieb man zu diesem Zeitpunkt bereits den 26. April. Als Folge dieser Explosion zog vor drei Jahrzehnten eine radioaktive Wolke über Europa hinweg. Der Super Gau von Tschernobyl veränderte die Welt. Ähnlich katastrophal war nur noch 25 Jahre später die Kernschmelze im Kraftwerk Fukushima in Japan. Tschernobyl und Fukushima haben die Diskussion über die Kernkraft verändert. Deutschland legte sich zum Beispiel im Jahr 2011 auf einen völligen Ausstieg fest. Die Katastrophe von Tschernobyl gewährte aber auch Einblick in den wirklichen Zustand der damaligen Noch-Weltmacht UdSSR. Tagelang verschwieg die sowjetische Führung unter KP-Generalsekretär Michail Gorbatschow das Unglück.

Unzählbare Todesfälle als Folge

Unmittelbar nach der Explosion kamen bei den Rettungs- und Löscharbeiten etwa 30 Kraftwerksmitarbeiter und Feuerwehrleute ums Leben. Wie viele Menschen tatsächlich an den Folgen des Super Gaus gestorben sind bzw. immer noch sterben, ist bis heute umstritten. Glaubt man Experten, sind es einige zehntausend Todesfälle, die durch das Unglück verursacht wurden.

30 Jahre später ist Tschernobyl in der unabhängigen Ukraine kein Thema mehr. Denn die Wirtschaftskrise und der Krieg im Osten beschäftigen die Ukraine mehr. Wegen des Konflikts im Bergbauggebiet Donbass ist Kohle knapper geworden, der Anteil der Atomenergie an der Stromproduktion ist auf über 50 Prozent gestiegen. Trotz der damaligen Katastrophe gibt es immer wieder Pläne für den Bau neuer Reaktoren. *(Jennifer Schlosser, 2FC)*

MUSIKWORKSHOP

Vom 29. Februar bis 3. März 2016 konnten die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen mitreißende Rhythmen im Rahmen eines 4-tägigen stomp2gether-workshops, kennenlernen.



Am 29. April 2016 unternahm unsere Klasse (1FB) eine Exkursion ins Schokomuseum „Heindl“. Unsere Führerin erzählte uns von der Entstehung der „Heindlfabrik“. Die Confiserie Heindl wurde im Jahr 1953 im 5. Bezirk in Wien gegründet. Der Konditormeister Walter Heindl sen. begann damals, gemeinsam mit seiner Frau Maria, mit der Fertigung von Likörpralinen und Konfekt. Heute sind seine Eigenkreationen als klassisches Wiener Konfekt berühmt. 2014 wurde Heindl der erste österreichische Partner des neu ins Leben gerufenen FAIRTRADE-Kakao-Programms. Das heißt, seit diesem Zeitpunkt wird im Hause Heindl ausschließlich 100 Prozent fair gehandelter Kakao für alle Pralinen und Konfekt-Kreationen ebenso wie für alle Hohlfiguren verwendet. Aktuell betreibt die Heindl-Gruppe 31 Confiserie-Fachgeschäfte in ganz Österreich und ist somit nicht nur einer der größten Süßwaren-Einzelhändler im gesamten Bundesgebiet, sondern auch ein weltweit exportierendes Unternehmen. Wir durften viele Schokoladen kosten! Der Tag war sehr schön und sehr lehrreich.
(Yeter Yücel, Janine Rabba, Merin Xavier, 1FB)

SCHMINKTIPPS

1. Foundation auftragen: Tragen Sie zuerst eine Make-up-Base auf. Sie gleicht kleine Unebenheiten schon vor dem Schminken aus und schafft eine ideale Oberfläche für ein langhaftendes Make-up. Anschließend tragen Sie Ihre Foundation auf. Für flüssige oder cremige Foundation verwenden Sie einen Make-up-Spezialpinsel. Bei Puder-Foundations verwenden Sie den All-in-One-Powder& Make-up-Brush. Arbeiten Sie das Make-up von der Gesichtsmitte nach außen hin in die Haut ein. Wichtig: Verblenden Sie die Foundation auch an den Übergängen zum Hals.

2. Mit Concealer aufhellen: Mit Concealer zaubern Sie Müdigkeitsspuren weg und lassen Ihren Teint frisch wirken. Für den perfekten Teint tragen Sie den Concealer an dunklen Stellen auf, wie unter den Augen und an den Nasenflügeln. Verblenden Sie den Concealer anschließend mit dem Camouflage & Concealer-Brush, bis die Übergänge unsichtbar sind.

3 Mattieren: Für einen makellosen Teint fehlt jetzt nur noch ein mattes, langhaftendes Finish. Tragen Sie dafür einen Puder, wie den High Definition Compact Powder, über Ihr gesamtes Gesicht auf. Schon ist Ihr perfekter Teint fertig.
(Tanja Greblich, Marina Vasic, 1FC)

Beim ersten Gespräch prickelt und kribbelt alles im Bauch. Oft sind die Gefühle für eine Person so stark, dass die Liebe auf den ersten Blick entflammt. Läuft es nicht so, heißt das noch nicht, dass er/sie nicht der/die Richtige ist!

Manchmal muss man eben auch öfter miteinander sprechen. Der Grund dafür? Beim ersten Date sind viele so nervös, dass man sich nicht konzentrieren kann und dann fehlen einem oft einfach die Worte. Also vergesst einfach den Spruch „Nur Liebe auf den ersten Blick ist wahre Liebe“.

Beim zweiten Treffen sieht die Welt schon anders aus. Bleib also ruhig und gib deinem Date eine zweite Chance. Spürst du dann immer noch keinen Ansatz eines verliebten Kribbelns im Bauch, belass es lieber bei einer Freundschaft. Dein perfekter Freund/deine perfekte Freundin scheint immer noch da draußen zu sein.

Sich selbst lieben lernen!

Wenn man die große Liebe finden will, muss man sich immer zuerst auf sich konzentrieren, damit man weiß, was man will. Man muss selbstbewusst sein, wenn man die große Liebe finden möchte. Man muss sich darin sicher sein, was man will. Manchmal sollte man selbst den ersten Schritt wagen und nicht warten, dass ihn der andere tut. Hast du dich so richtig schick gemacht und fühlst dich in deinem eigenen Körper wohl, wird dir nichts mehr im Weg stehen.

Über die Trennung von der ersten Liebe hinwegkommen!

Es gibt nichts Schmerzhafteres als über die Trennung von der ersten, „großen“ Liebe hinwegzukommen. Es ist nicht einfach nur irgendeine Trennung, es geht schließlich um den Jungen oder das Mädchen, welcher/welches dir gezeigt hat, was es bedeutet, verliebt zu sein. Du dachtest, ihr würdet den Rest eures Lebens miteinander verbringen. Du hast Zukunftspläne gemacht und dir ausgemalt, wie ihr zusammenziehen oder sogar gemeinsam arbeiten werdet. Du hast unzählige Erinnerungen an die gemeinsame Zeit und erinnerst dich an Witze, die nur ihr verstanden habt. Das ist nun vorbei und du hast Angst, dass du niemals jemanden finden wirst, der die Person ersetzen kann oder du befürchtest vielleicht, dass du mit niemand anderem jemals so glücklich sein wirst. Es gibt kein Heilmittel, um über deine erste große Liebe hinwegzukommen. Wenn du dir Zeit lässt und dich auf deine Bedürfnisse konzentrierst, ist das ein guter Anfang.
(Gabriela Koller, Stefanie Hermansky, 1FC)



Eine Fernseh- oder Filmkritik beschäftigt sich mit positiven und negativen Aspekten von Filmen bzw. anderen Gattungen. Es geht also darum, einen Film, eine Serie, eine Doku, etc. zu beurteilen, und die Gründe für die eigene Bewertung offenzulegen.

Hier wollen wir auf einige Serien eingehen, aber nur auf solche, die uns wirklich gefallen. Also z. B. nicht auf Adventure Time, eine Serie, die kein „richtiges“ Ende nahm und bei der nicht klar wurde, worum es eigentlich gehen sollte. Ganz anders verhält es sich bei der Serie Al Football GGO. Hier geht es um männliche Anime Roboter, die sich dazu entschließen, sich in einem Fußballteam zu vereinen. Dadurch wurden alle stärker und keiner war mehr alleine. Sie konnten dadurch ihr Selbstbewusstsein stärken und erzielten dadurch Erfolge.

In Avengers Assemble geht es um eine Gruppe von Superhelden, die für den Frieden und gegen das Böse kämpfen. Die Superhelden nehmen also den Kampf gegen die Bösewichte auf. Diese werden z. B. durch Red Skull, Doom, u. a. verkörpert. Die Helden durchkreuzen letztlich die Pläne der „negativen“ Figuren.

Über unseren Eindruck: Bei manchen Serien wie Regular Show, Steven Universe und Uncle Grandpa sieht man einfach, dass die Folgen spannend gedreht wurden und man bleibt der Serie Folge für Folge treu und ist neugierig, wie es am Ende ausgeht. Das ist das Geheimnis dahinter. Andere Serien zeigen uns, wie gerade das „wirkliche“ Leben aussieht. Zwar gibt es in vielen Serien Gewalt, doch das muss nicht unbedingt negativ gesehen werden. Gewalt kann einen auch dazu anstacheln, sich eine eigene Meinung zu bilden und auf der „richtigen“ Seite zu stehen.

ZEICHENTRICK: Viele Serien, wie We Bare Bears uvm., sind Zeichentrickserien, die noch richtig gezeichnet wurden und dadurch besonders schön aussehen. Bei Animen und Mangas werden Personen dargestellt, die uns zeigen sollen, was wir fühlen und lieben. Sie präsentieren uns ein wahres „Ich“, weshalb wir uns in diese Personen gut hineinsetzen können. Leider gibt es diese Serien nur selten auf Deutsch, aber oft auf Englisch. Seit einiger Zeit gibt es jedoch in dieser Sparte auch schon vereinzelt deutsche Serien, z. B. Kill La Kill.

(Bianca Waas, Theodor Köhler, 1FA)

Prison Break

Originalsprache: Englisch

Episoden: 81+ in 4+ Staffeln (Liste)

Wir erzählen euch hier kurz etwas über eine Serie, die wir sehr mögen.

Die Serie „Prison Break“ handelt von einem Ausbruch und der anschließenden Flucht aus dem Gefängnis „Fox River Penitentiary“. Außerdem wird über den Kampf gegen einen internationalen Konzern erzählt. Michael Scofield versucht dabei, seinen unschuldig zum Tod verurteilten Bruder Lincoln Burrows aus dem Gefängnis zu befreien.

Hauptpersonen:

- Michael Scofield
- Lincoln Burrows
- Fernando Sucre
- Theodore „T-Bag“ Bagwell
- Dr. Sara Tancredi
- Alexander Mahone

Unserer Meinung nach ist diese Serie sehr empfehlenswert, weil sie spannend aufgebaut und inhaltlich interessant ist. Die Serie ist für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren geeignet. Die Schauspieler spielen sehr überzeugend und bringen viel Emotionen in ihren Darstellungen auf.

(Angelica Realin, Riccarda Parth, 1 FC)

ABSCHLUSSEFAHRT 3C



Kommt mit uns auf eine kleine Reise durch das wundervolle Prag! Hier verbrachten die Schülerinnen der 3FGC drei sehr interessante und schöne Tage.

IMPRESSUM UND REDAKTION

Fachschule für wirtschaftliche Berufe
Dörfelstrasse 1, 1120 Wien

Bettina Edelhofer, BEd
Mag. Thomas Parzer